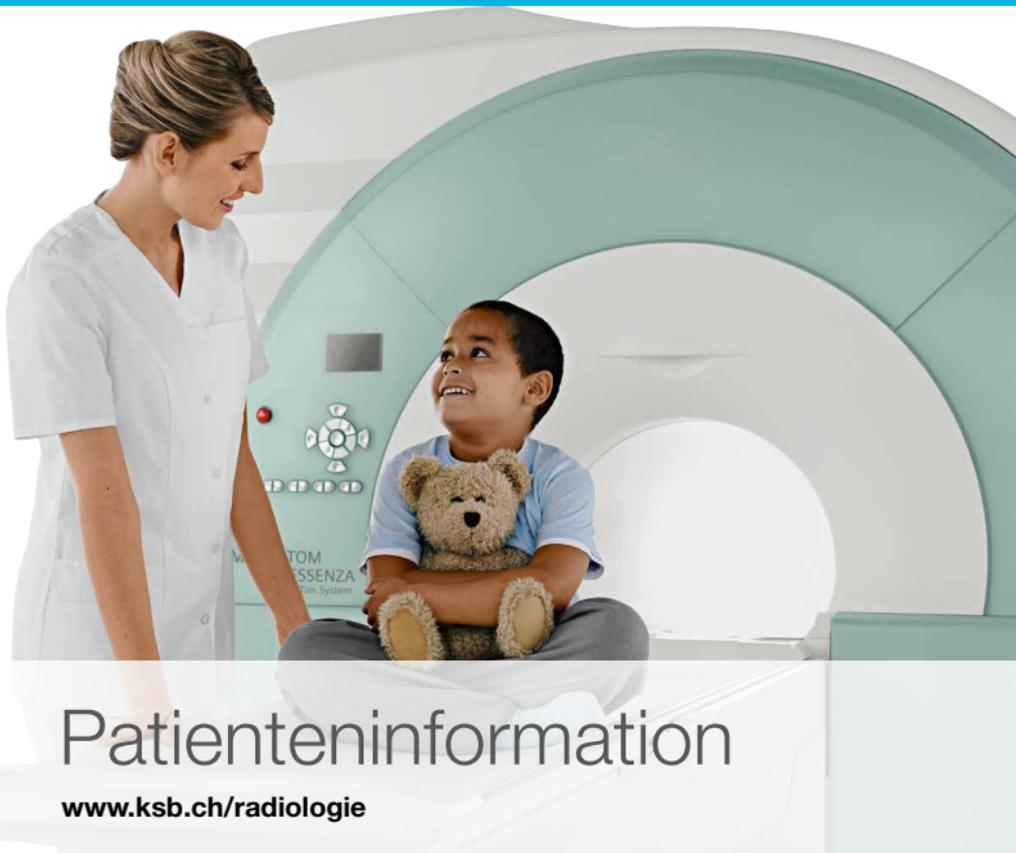


Pädiatrische Radiologie Magnetresonanztomographie (MRT)



Patienteninformation

www.ksb.ch/radiologie

Kantonsspital Baden





Liebe Eltern, Patientinnen und Patienten

Ihr Arzt/Ihre Ärztin hat Ihr Kind für eine Magnetresonanztomographie angemeldet.

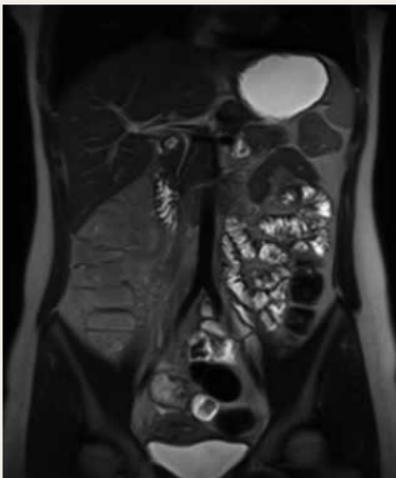
Bei der Magnetresonanztomographie (MRT) wird der Körper mittels Radiowellen in einem starken Magnetfeld abgetastet. Die Daten werden anschliessend zu Bildern zusammengesetzt.

Die Bilder können in jeder beliebigen Richtung des Körpers dargestellt werden und erlauben so einen umfassenden Einblick in den Aufbau der Organe und der Knochen. Die MRT erlaubt eine Untersuchung ohne Röntgenstrahlung und ermöglicht es, einzelne Gewebearten sehr genau zu unterscheiden.

Zur Beantwortung mancher Fragen muss während der Untersuchung Kontrastmittel über die Vene gespritzt werden. Das Kontrastmittel hilft zur Unterscheidung zwischen normalem und krankhaft verändertem Gewebe oder zur besseren Abgrenzbarkeit der Gefässe (Arterien und Venen). Das Kontrastmittel wird in der Regel sehr gut vertragen. Nach der Untersuchung wird das Kontrastmittel wieder über die Nieren ausgeschieden.

Die MRT ist geeignet zur Untersuchung des Kopfes, des Halses, des Brustkorbs, des Bauchraums, der Wirbelsäule, des Knochenmarkraums und der Gelenke.

Die Untersuchung erfolgt im Liegen in einem ringförmig geschlossenen Magneten. Es werden in der zu untersuchenden Körperregion Empfangsspulen dicht an den Körper angelegt. Bei Untersuchungen des Kopfes befindet sich der Kopf in einer käfigartigen Empfangsspule und die Patientin/der Patient kann mit Hilfe eines Spiegels aus der Magnetöhre heraussehen. Heutige MRT-Geräte bieten deutlich mehr Platz als Geräte der ersten Generation, so dass es sehr viel seltener zu Platzangst kommt.



Für weitere Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.



Dr. med. Olaf Magerkurth

Leitender Arzt Radiologie

Leiter Pädiatrische Radiologie



Prof. Dr. med. Rahel Kubik

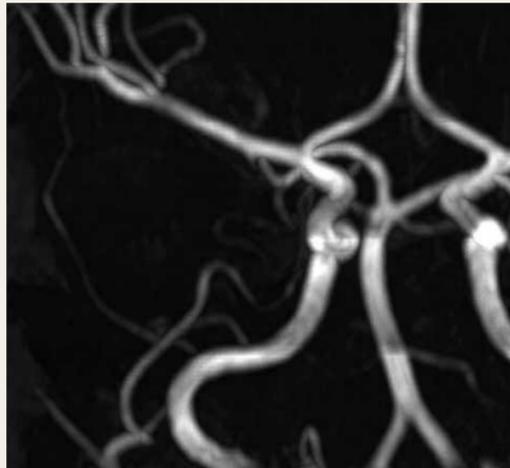
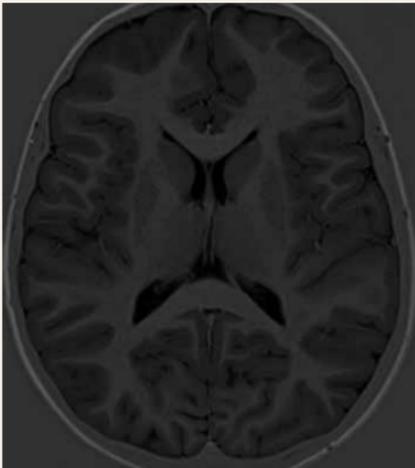
Chefärztin Radiologie

und Direktorin Departement Medizinische Dienste



Was passiert nach der Untersuchung

Nach der Untersuchung werden die angefertigten MRT-Bilder von der Radiologin/vom Radiologen (Fachärztin/-arzt für Radiologie) beurteilt und eine Diagnose erarbeitet. Dies passiert zum Teil noch in Ihrer Anwesenheit, zum Teil müssen die Bilder im Nachhinein mit den zuweisenden Hausärztinnen/-ärzten, Kinderärztinnen/-ärzten oder mit den Kolleginnen/Kollegen der Pädiatrie oder Kinderchirurgie besprochen werden. Sie werden dann von Ihrer behandelnden Ärztin/Ihrem behandelnden Arzt über das Ergebnis informiert.



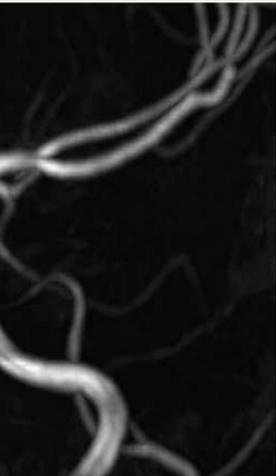
Radiologie

Das Institut für Radiologie am Kantonsspital Baden und an den Aussenstandorten verfügt über modernste Technologie und arbeitet filmlos (PACS). Es bietet neben der bildgebenden Diagnostik auch bildgebend-gesteuerte Eingriffe an.

Unsere Fachärztinnen/-ärzte für Radiologie und Dipl. Radiologiefachpersonen HF bieten ein breites Spektrum an Subspezialisierungen an. Wir stellen höchste Fachkompetenz und Versorgungsqualität rund um die Uhr sicher.

Das Institut ist nach ISO

9001:2015 zertifiziert. Als Kooperationspartner von interdisziplinären Zentren ist es auch durch die Deutsche Gesellschaft für Senologie, die Deutsche Krebsgesellschaft sowie die Deutsche Gesellschaft für Gefässchirurgie zertifiziert. Die Kantonsspital Baden AG ist zudem Partnerspital für Lehre und Forschung der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich.



Kontakt

Wir hoffen, dass Sie sich an unserem Institut gut betreut fühlen. Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team sehr gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

Kantonsspital Baden AG

Institut für Radiologie
Chefärztin
Prof. Dr. med. Rahel Kubik

Standort Brugg

Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Telefon 056 486 34 01
radiologie.brugg@ksb.ch

Standort KSB

Im Ergel 1
5404 Baden
Telefon 056 486 38 30
anmeldung.radiologie@ksb.ch

Standort Limmatfeld

Überlandstrasse 26
8953 Dietikon
Telefon 044 745 17 90
radiologie@azlf.ch